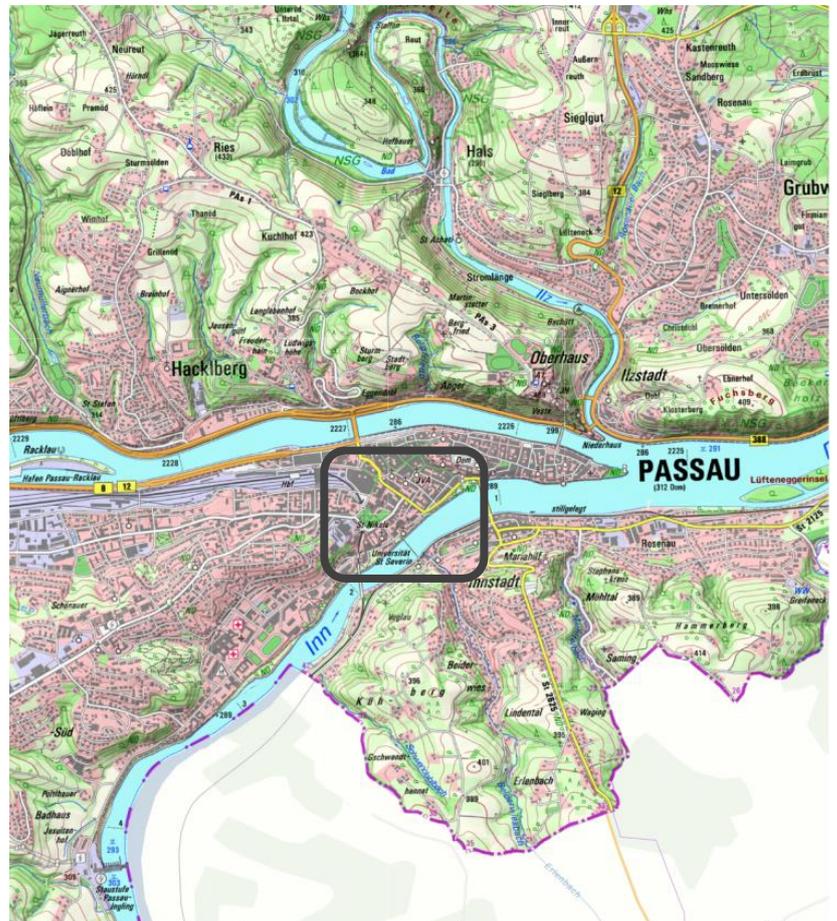


Bebauungsplan „SO Universität Passau Spitzberg“, Stadt Passau

Relevanzprüfung für den artenschutzrechtlichen Fachbeitrag

LANDKREIS PASSAU
REGIERUNGSBEZIRK NIEDERBAYERN



Projektnummer:
3263

Bearbeitungsvermerke:

P:_3263_saP_Spitzberg\berichte\3
263_spitzberg_relevanzpruefung3.d
ocx

Fritz Halser / Simone Weber–
01.04.2022

In Kooperation mit
Dipl. Biol. Sebastian Zoder und
Dipl. Biol. Susanne Morgenroth

Team Umwelt Landschaft

fritz halser und christine pronold
dipl.ing^e, landschaftsarchitekten

am stadtpark 8
94469 deggenorf

fon: 0991/3830433
info@team-umwelt-landschaft.de
www.team-umwelt-landschaft.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
1.1. Anlass und Aufgabenstellung	3
1.2. Datengrundlagen	3
1.3. Kurzbeschreibung der Bestandssituation	3
2. Mögliche Vorhabenswirkungen	7
3. Nicht betroffene Arten- / Artengruppen.....	10
4. Potenziell betroffene Arten- / Artengruppen	11
4.1. Fledermäuse (Einschätzung Susanne Morgenroth)	11
4.2. Reptilien (Einschätzung Sebastian Zoder)	12
4.3. Vögel	12
5. Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums	14

Beigefügter Plan:

- Karte Habitatpotenzial Fauna, Maßstab 1 : 1.000

1. Einleitung

1.1. Anlass und Aufgabenstellung

Die Stadt Passau plant die Aufstellung des Bebauungsplanes „SO Universität Passau Spitzberg“.

Zur Abschätzung einer möglichen Betroffenheit europarechtlich geschützter Arten wurde nachfolgende Potenzialabschätzung bzw. Relevanzprüfung durchgeführt. Es wurde geprüft, welche der in Bayern grundsätzlich vorkommenden saP-relevanten Arten vom Vorhaben betroffen sein könnten. Ein Teil des Artenspektrums kann über diese Vorprüfung bereits ausgeschlossen werden. Für die nicht ausgeschlossenen Arten ist in einem nächsten Schritt die Bestandserfassung am Eingriffsort sowie die Prüfung der Verbotstatbestände erforderlich. Hierfür wird ein Untersuchungsprogramm vorgeschlagen.

Nach den Vorgaben des Landesamts für Umwelt (LfU) ist für die Abschichtung der zu prüfenden Arten in der Relevanzprüfung der jeweilige Landkreis als räumlich niedrigste Ebene für die Abschichtung mittels Online-Arbeitshilfe zu verwenden. Die Abschichtungstabelle ist in Kapitel 5 eingefügt.

1.2. Datengrundlagen

Als Datengrundlagen zu den Vorkommen geschützter Arten im Planungsgebiet wurden herangezogen:

- Datenbank „Artenschutzkartierung“ (ASK) des Bayerischen Landesamts für Umwelt, Stand 01. März 2022 für das Kartenblatt 7446
- amtliche Biotopkartierung Bayern (TK 7446).

Für die Ableitung und Beurteilung des darüber hinaus gehenden potenziellen Spektrums relevanter Arten wurden ausgewertet:

- Fledermausatlas Bayern (Meschede & Rudolph, 2004)
- Brutvogelatlas Bayern (Bezzel et al. 2005, Rödl et al. 2012)
- Ökologie und Verbreitung von Arten der FFH-Richtlinie in Deutschland (Petersen et al. 2003, 2004, 2006)
- Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung. Zauneidechse (LfU, 2020)
- Amphibien und Reptilien in Bayern (Andrä et al., 2019)
- online Arbeitshilfe des Bayerischen Landesamts für Umwelt zur saP.
- Ortseinsicht Sebastian Zoder bzgl. Reptilien
- Ortseinsicht Susanne Morgenroth bzgl. Fledermäuse und gebäudebrütende Vogelarten

Als Grundlage für die Wirkungsabschätzung wurde im März 2022 eine Ortsbegehung durchgeführt.

1.3. Kurzbeschreibung der Bestandssituation

Der Vorhabensbereich liegt in einem städtischen Umfeld. Neben den vorhandenen Gebäuden liegen Gras-/Krautfluren und kleinflächige Gehölzbestände neben großflächigen versiegelten oder geschotterten Flächen vor. Im Umgriff des östlichen Gebäudes befindet sich ein Garten mit Obstbäumen, Gehölzen sowie Rasenfläche. Der nördliche und östliche Teil des Geltungsbereichs wird durch eine vielbefahrene Straße charakterisiert.



Abbildung 1: Parkplatzbereich



Abbildung 2: Krautflur vor Mauer im Südwesten



Abbildung 3: Platz zwischen Gebäuden im Norden



Abbildung 4: Krautflur mit Gehölzen im Nordosten



Abbildung 5: Lagerfläche im Osten



Abbildung 6: Garten mit Gehölzen



Abbildung 7: Garten



Abbildung 8: Blick nach Osten (Zufahrt)



Abbildung 9: Blick nach Nordwesten



Abbildung 10: nordwestlicher Geltungsbereich

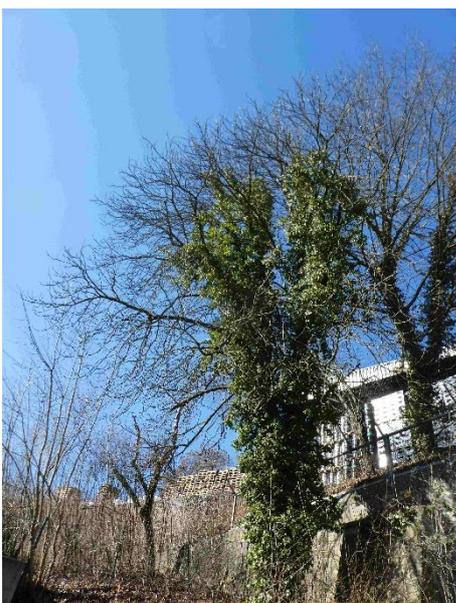


Abbildung 11: stark mit Efeu bewachsener Laubbaum

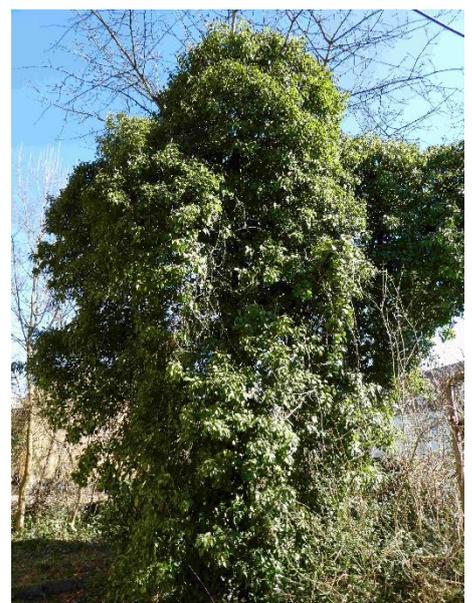


Abbildung 12: stark mit Efeu bewachsener Baum im Garten



Abbildung 33: Potenzieller Quartierbaum Nr.2



Abbildung 24: Potenzieller Quartierbaum Nr. 2 (Höhle)

Artenschutzkartierung (Radius ca. 300m)

Im Vorhabensbereich liegen keine Nachweise der Artenschutzkartierung. Im näheren Umfeld (ca. 300m) sind folgende Nachweise bekannt. Es werden nur Arten der Roten Listen und artenschutzrechtlich relevante Arten (=Arten nach Anhang IV der FFH-Richtlinie und europäische Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutzrichtlinie) aufgeführt:

ID	deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Fundort	RLB	RLD	aktuellstes Datum
7446 0058	Gesäumte Glanzeule	<i>Amphipyra perflua</i>	Umgeb. Passau	V	3	1968
7446 0158	Maulwurfgrille	<i>Gryllotalpa gryllotalpa</i>	Hausgarten in der Werner Dietrich Str. 12 mit angr. Wiesen	V	G	1998
7446 0645	Mauersegler	<i>Apus apus</i>	Hauptbahnhofsgebäude	3	-	2009
7446 0764	Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	Naturdenkmal „Hollergrippe“ in Passau	2	3	2012
7446 0766	Äskulapnatter	<i>Zamenis longissimus</i>	Innufer mit Weidengebüsch östlich „Fünferlsteg“	2	2	1997
7446 0808	Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Passau, zentrales Wohnhaus	-	-	1988
7446 0833	Fledermäuse (unbestimmt)	-	Passau, Votivkirche	-	-	2009
7446	Braunauge	<i>Lasiommata maera</i>	Passau	3	V	1957

ID	deutscher Name	wissenschaftlicher Name	Fundort	RLB	RLD	aktuellstes Datum
0863	Silberbläuling	<i>Lysandra coridon</i>		V	-	1957
	Wegerich-Scheckenfalter	<i>Melitaea cinxia</i>		2	3	1957
7446 1070	Weinbergs-Lauch	<i>Allium vineale</i>	Passau, innstadt-Friedhof, 306m (7446/2), 11.04.2003	V	-	2003
	Kleine Traubenhyaazinthe	<i>Muscari botryoides</i>		3	3	2003
7446 4269	Fledermäuse (unbestimmt)	-	Passau, Am Severinstor, Kirche St. Severin	-	-	2021
	Mauersegler	<i>Apus apus</i>		3		2021

Fett gedruckt sind dabei artenschutzrechtlich relevante Nachweise.

Biotopkartierung

Im Rahmen der amtlichen Biotopkartierung wurde im Vorhabensbereich kein Lebensraum erfasst.

Im näheren Umfeld sind folgende Biotope erfasst:

ID	Beschreibung
PA-1085-001	Feldgehölze zwischen Sechzehnerstraße und Innstraße
PA-1086-001 PA-1086-003	Hecken und Ruderalflur an der Bahnlinie Wels-Passau
PA-1088-001	Feldgehölz an der Hollergrippe

2. Mögliche Vorhabenswirkungen

Die Stadt Passau plant die Aufstellung des Bebauungsplanes „SO Universität Passau Spitzberg“. Für die Umsetzung des Vorhabens müssen vorhandene Gebäude abgebrochen und Gehölze gerodet werden.

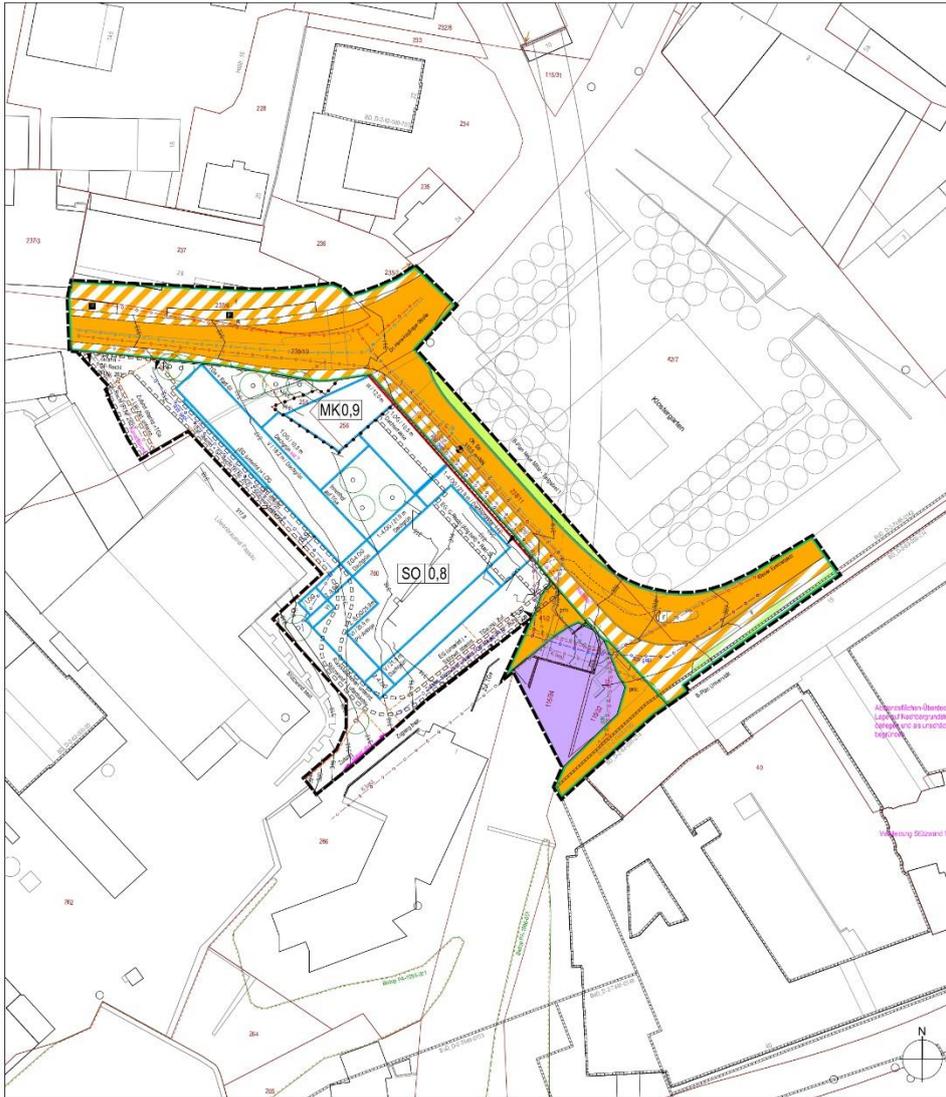


Abbildung 4: Bebauungsplan "SO Universität Passau Spitzberg" (G+2S, Stand 02.03.2022)

Auswirkungen	Artenschutzrechtliche Relevanz
Baubedingte Auswirkungen	
Vorübergehende Flächeninanspruchnahme für Baufeldbereiche	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung, Tötung, Beschädigung, Zerstörung von Tierarten einschließlich deren Entwicklungsstadien • Erhebliche Störung während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten • Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten • Beschädigung oder Zerstörung von Pflanzen oder ihrer Lebensräume
Emissionen durch Baubetrieb (Abgase, Staub, Feinerde, sonstige Stoffeinträge, Erschütterungen)	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung, Tötung, Beschädigung, Zerstörung von Tierarten einschließlich deren Entwicklungsstadien • Erhebliche Störung während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten

Auswirkungen	Artenschutzrechtliche Relevanz
Optische Reize durch den Baubetrieb (Licht, Anwesenheit von Menschen)	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebliche Störung während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten
Gebäudeabbruch	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung, Tötung, Beschädigung, Zerstörung von Tierarten einschließlich deren Entwicklungsstadien • Erhebliche Störung während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten • Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten • Beschädigung oder Zerstörung von Pflanzen oder ihrer Lebensräume
anlagenbedingte Auswirkungen	
Dauerhafte Flächeninanspruchnahme durch geplante Gebäude	<ul style="list-style-type: none"> • Verletzung, Tötung, Beschädigung, Zerstörung von Tierarten einschließlich deren Entwicklungsstadien • Entnahme, Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten • Beschädigung oder Zerstörung von Pflanzen oder ihrer Lebensräume
Betriebsbedingte Auswirkungen	
Störwirkungen auf angrenzende Flächen durch Belichtungseffekte sowie Lärm durch die Gebäude Außenbeleuchtung, Anwesenheit von Menschen und Verkehrsbewegungen.	<ul style="list-style-type: none"> • Erhebliche Störung während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten

3. Nicht betroffene Arten- / Artengruppen

Für die Ermittlung des möglicherweise betroffenen Artenspektrums wurde die Online-Arbeitshilfe des Bayerischen Landesamtes für Umwelt herangezogen. Weiterhin wurden die im Untersuchungsgebiet betroffenen Lebensräume berücksichtigt.

Aufgrund der örtlichen Situation und der zu erwartenden Vorhabenswirkungen kann für folgende Arten- / Artengruppen eine vorhabensbedingte Betroffenheit **ausgeschlossen** werden.

Art- /Artengruppe	Hinweise
Biber, Fischotter	Keine geeigneten Habitate. Kein Nachweis in der Artenschutzkartierung. Eine vorhabensbedingte Betroffenheit von Biber und Fischotter kann ausgeschlossen werden.
Haselmaus	Keine geeigneten Habitate. Kein Nachweis in der Artenschutzkartierung. Eine vorhabensbedingte Betroffenheit der Haselmaus kann ausgeschlossen werden.
Schmetterlinge	Keine geeigneten Habitate. Kein Nachweis in der Artenschutzkartierung. Eine vorhabensbedingte Betroffenheit von Dunklem und Hellem Wiesenknopf-Ameisenbläuling kann ausgeschlossen werden.
Amphibien	Keine geeigneten Habitate. Kein Nachweis in der Artenschutzkartierung. Eine vorhabensbedingte Betroffenheit von Amphibien kann ausgeschlossen werden.
Käfer	Keine geeigneten Habitate. Kein Nachweis in der Artenschutzkartierung. Eine vorhabensbedingte Betroffenheit von Käfern kann demzufolge ausgeschlossen werden.
Fische	Keine geeigneten Habitate. Kein Nachweis in der Artenschutzkartierung.
Libellen	Keine geeigneten Habitate. Kein Nachweis in der Artenschutzkartierung. Eine vorhabensbedingte Betroffenheit von Libellen kann demzufolge ausgeschlossen werden.
Weichtiere	Für die Zierliche Tellerschnecke und die Bachmuschel fehlen geeignete Habitate. Kein Nachweis in der Artenschutzkartierung. Eine vorhabensbedingte Betroffenheit von Weichtieren kann demzufolge ausgeschlossen werden.
Pflanzen	Keine geeigneten Habitate. Die Wuchsorte der größtenteils sehr seltenen Pflanzen sind gut dokumentiert. Kein Nachweis in der Artenschutzkartierung. Eine vorhabensbedingte Betroffenheit von Pflanzen kann demzufolge ausgeschlossen werden.

4. Potenziell betroffene Arten- / Artengruppen

Aufgrund der örtlichen Situation, der Auswertung von Verbreitungsangaben und der Vorhabenswirkungen kann eine vorhabensbedingte Betroffenheit folgender Artengruppen bzw. Arten **nicht pauschal ausgeschlossen** werden.

Für diese Artengruppen werden im Folgenden **artspezifische Erhebungen** notwendig. Sind diese nicht möglich, so ist die Durchführung einer **worst-case Analyse** erforderlich. Dann muss vom dem Vorkommen dieser Art (-engruppe) ausgegangen werden.

4.1. Fledermäuse (Einschätzung Susanne Morgenroth)

Aufgrund des geplanten Gebäudeabbruchs sowie der geplanten Gehölzrodungen kann eine Betroffenheit von Fledermäusen nicht ausgeschlossen werden. In der Artenschutzkartierung sind Nachweise von gebäudebewohnenden Fledermäusen im Umkreis bekannt.

Um Auswirkungen des geplanten Vorhabens auf Fledermäuse beurteilen zu können sind folgende Erhebungen empfehlenswert:

Erfassung Fledermausspuren	1 Begehung der Gebäude (innen und außen) im März
Erfassung potenzielle Quartiersbäume	1 Begehung im unbelaubten Zustand der Bäume

Die Erfassung der potenziellen Quartiersbäume hat bereits bei der Strukturkartierung am 11.03.2022 stattgefunden. Dabei wurden folgende Bäume erfasst:

Nr	Baumart	BHD (cm)	Quartiertyp	Hinweise
1	Laubbaum	70	potenziell	stark mit Efeu bewachsen, von daher nicht einsehbar
2	Obstbaum	40	Ausfauhöhle, Rindenspalte	Höhe ca. 5m und 10m
3	Obstbaum	50	potenziell	stark mit Efeu bewachsen, von daher nicht einsehbar

Die Begehung zur Erfassung von Fledermausspuren an und in den Gebäuden wurde ebenfalls bereits durchgeführt (Frau Morgenroth, 15.03.2022). Dabei konnten in keinem der kontrollierten Häuser innen oder außen Fledermausspuren gefunden werden. Alle Dachböden waren gut einsichtig und sind für Fledermäuse ungeeignet. An allen Häusern befanden sich jedoch Außenspalten, die durch Fledermäuse genutzt werden könnten. Spuren wurden an den Öffnungen jedoch nicht gefunden. Es wird deshalb nicht von einem potenziell größeren Vorkommen ausgegangen. Einzeltiere können mit der Methode jedoch nicht vollständig ausgeschlossen werden. Hierfür wären Ausflugsbeobachtungen erforderlich.

Damit baubedingte Auswirkungen des geplanten Vorhabens auf Fledermäuse ausgeschlossen werden können sind **Vermeidungsmaßnahmen** notwendig. Diese beziehen sich auf den Abbruchzeitraum der Gebäude sowie Rodungsvorgaben der Bäume. Ein Abbruch der Gebäude sollte im Zeitraum Oktober bis Februar zu erfolgen. Potenzielle Quartiersbäume sollten im Oktober im Beisein einer Umweltbaubegleitung gefällt werden. Können die Vorgaben nicht eingehalten werden, so sind Ausflugsbeobachtungen von Fledermäusen notwendig.

Nach derzeitigem Kenntnisstand muss der Abbruch der Gebäude außerhalb des Zeitraumes Oktober bis Februar erfolgen (voraussichtlich April 2023). Demzufolge sind folgende Erhebungen notwendig:

**Ein-/ Ausflug-
beobachtungen von
Fledermäusen****Die Anzahl der Begehungen wird im Rahmen des
Artenschutzrechtlichen Fachbeitrags festgelegt.**

In Abhängigkeit vom Ergebnis der Ausflugsbeobachtungen werden weitergehende Vermeidungsmaßnahmen erforderlich (Schließen von Einflugmöglichkeiten nach dem Reusenprinzip etc.).

4.2. Reptilien (Einschätzung Sebastian Zoder)

Durch die vorliegenden Habitatstrukturen sowie bekannten Nachweisen im Umfeld kann ein Vorkommen der Schlingnatter im Vorhabensbereich nicht gänzlich ausgeschlossen werden. In der Artenschutzkartierung ist ein Nachweis der Schlingnatter ca. 235m südöstlich des Vorhabensbereichs bekannt. Die Zauneidechse wird nicht vermutet, da die allochthone (nicht heimische) und mit der Zauneidechse in Konkurrenz stehende Mauereidechse vermutet wird. Die Mauereidechse ist nicht saP-relevant und wird demzufolge nicht näher betrachtet. Für weitere im Landkreis potenziell vorkommende Reptilien fehlen geeignete Habitate.

Um Auswirkungen des geplanten Vorhabens auf Reptilien beurteilen zu können sind artspezifische Erhebungen empfehlenswert:

Erfassung Schlingnatter	1 Begehung zum Ausbringen von Künstlichen Verstecken im März/April
	10 Begehungen April bis Oktober

4.3. Vögel

Ein Vorkommen von gewässeraffinen Vogelarten, Waldbewohnern sowie bodenbrütenden Vogelarten der offenen Feldflur können aufgrund fehlender Habitatstrukturen ausgeschlossen werden. Arten in Siedlungen, sowohl an Gebäuden (z.B. Turmfalke, Haussperling) als auch Gehölzbrüter (z.B. Gartenrotschwanz, Stieglitz), können aufgrund der vorliegenden Habitatstrukturen nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Für den Mauersegler ist ein Vorkommen aufgrund der eher niedrigen Gebäuden nicht wahrscheinlich.

Für eine Bewertung potenzieller Quartiermöglichkeiten ist eine Erfassung der Gehölze erforderlich. Für eine Einschätzung der Habitatqualität der Gebäude für gebäudebrütende Vogelarten ist eine Begutachtung der Gebäude notwendig.

Erfassung potenzielle Quartiersbäume	1 Begehung im unbelaubten Zustand der Bäume
Begutachtung Gebäude	1 Begehung der Gebäude (außen und innen) im März

Die Erfassung der potenziellen Quartiersbäume hat bereits bei der Strukturkartierung am 11.03.2022 stattgefunden. Die erfassten Bäume sind in Kapitel 4.1 (Fledermäuse) aufgeführt.

Die Begutachtung der Gebäude erfolgte bereits am 15.03.2022 (Frau Susanne Morgenroth). Dabei konnten an den Gebäuden Gebäudebrüter nachgewiesen werden. Es wurden Nester, sowie Vogelarten mit Reviergesang festgestellt.

Damit baubedingte Auswirkungen des geplanten Vorhabens auf Vögel ausgeschlossen werden können sind **Vermeidungsmaßnahmen** in Form von Bauzeitenvorgaben bei dem Abbruch der Gebäude sowie

der Rodung der Bäume notwendig. Ein Abbruch der Gebäude sollte im Zeitraum Oktober bis Februar erfolgen. Potenzielle Quartiersbäume sind im Oktober im Beisein einer Umweltbaubegleitung zu fällen. Die Notwendigkeit von Ersatzquartieren ist im Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag zu klären.

Nach derzeitigem Kenntnisstand muss der Gebäudeabbruch innerhalb der Vogelbrutzeit erfolgen (voraussichtlich April 2023). Demzufolge ist eine Erfassung gebäudebrütender Vogelarten zur Ermittlung des betroffenen Artenspektrums und des damit einhergehenden Ausgleichsbedarfs erforderlich. Nach den Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands (Südbeck, P. et al., 2005) sind für jede potenziell im Vorhabensbereich vorkommende Vogelart drei Begehungen innerhalb der für die jeweilige Art vorgegebenen Erfassungszeiträume durchzuführen (Revierkartierung). Da auch Nachweise außerhalb des Erfassungszeitraumes gewertet werden dürfen (Wertungsgrenzen der jeweiligen Arten) ergibt sich folgender Untersuchungsumfang:

**Erfassung
gebäudebrütender
Vogelarten**

6 Begehungen im Zeitraum Anfang April bis Ende Juni

Das Artenspektrum setzt sich dabei auf Grundlage der Abschichtungstabelle in Kap. 5 zusammen (nicht abgeschichtete Vogelarten). Zu prüfen sind dabei die Arten Dohle, Feldsperling, Gartenrotschwanz, Haussperling, Mehlschwalbe und Turmfalke.

Für gehölzbrütende Vogelarten sind keine spezifischen Erhebungen notwendig, da für Gehölzbrüter kein nennenswerter Habitatverlust in Form von Mangelquartieren im städtischen Umfeld erfolgt. Im Rahmen der Erfassung gebäudebrütender Vogelarten sollten diese jedoch als Beibeobachtung erfasst werden.

Der Untersuchungsumfang ist mit dem Umweltamt vorabzustimmen.

5. Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums

(gemäß Vorgaben zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung in der Straßenplanung Fassung mit Stand 08/2018)

Die folgenden vom Bayerischen Landesamt für Umwelt geprüften Tabellen beinhalten alle in Bayern noch aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2008) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

In Bayern ausgestorbene/verschollene Arten, Irrgäste, nicht autochthone Arten sowie Gastvögel sind in den Listen nicht enthalten.

Anhand der dargestellten Kriterien wird durch Abschichtung das artenschutzrechtlich zu prüfende Artenspektrum im Untersuchungsraum des Vorhabens ermittelt.

Von den sehr zahlreichen Zug- und Rastvogelarten Bayerns werden nur diejenigen erfasst, die in relevanten Rast-/Überwinterungsstätten im Wirkraum des Projekts als regelmäßige Gastvögel zu erwarten sind.

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):

Schritt 1: Relevanzprüfung

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

- x** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.). Es wird der Landkreis als die räumlich niedrigste Ebene verwendet
- 0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer. Dann weitere Abschichtung nach Habitatausstattung im Untersuchungsbereich):

- x** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k.A.)
- 0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art:

- x** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
- 0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können damit von den weiteren Prüfschritten ausgeschlossen werden.

Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortgesetzt.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen

x = ja
0 = nein

PO: potenzielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich

x = ja
0 = nein

für Liste B, Vögel: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, wenn Status für die relevanten TK25-Quadranten im Brutvogelatlas [B = möglicherweise brütend, C = wahrscheinlich brütend, D = sicher brütend];

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "x" bewertet wurde, werden der weiteren saP zugrunde gelegt.

Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern:

für Tiere: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (2003, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020)

- 0** Ausgestorben oder verschollen
- 1** Vom Aussterben bedroht
- 2** Stark gefährdet
- 3** Gefährdet
- G** Gefährdung anzunehmen, aber Status unbekannt
- R** Extrem seltene Arten oder Arten mit geografischen Restriktionen
- D** Daten defizitär
- V** Arten der Vorwarnliste
- #** nicht bewertet
- Ungefährdet

für Gefäßpflanzen: Scheuerer & Ahlmer (2003)

RLD: Rote Liste Deutschland (Kategorien wie RLB für Tiere):
für Wirbeltiere: Bundesamt für Naturschutz (2009)¹
für wirbellose Tiere: Bundesamt für Naturschutz (1998)
für Gefäßpflanzen: KORNECK ET AL. (1996)

sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Tierarten:

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wiss)	RLB	RLD	sg
					Fledermäuse				
x	0				Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>	3	2	x
x	x	x		x	Braunes Langohr	<i>Plecotus auritus</i>	#	V	x
x	x	x		x	Breitflügelfledermaus	<i>Eptesicus serotinus</i>	3	G	x
x	x	x		x	Fransenfledermaus	<i>Myotis nattereri</i>	#	#	x
x	x	x		x	Graues Langohr	<i>Plecotus austriacus</i>	2	2	x
x	x	x		x	Große Bartfledermaus	<i>Myotis brandtii</i>	2	V	x
0					Große Hufeisennase	<i>Rhinolophus ferrumequinum</i>	1	1	x
x	x	x		x	Großer Abendsegler	<i>Nyctalus noctula</i>	#	V	x
x	x	x		x	Großes Mausohr	<i>Myotis myotis</i>	#	V	x
x	0				Kleine Bartfledermaus	<i>Myotis mystacinus</i>	#	V	x
0					Kleine Hufeisennase	<i>Rhinolophus hipposideros</i>	2	1	x
x	x	x		x	Kleinabendsegler	<i>Nyctalus leisleri</i>	2	D	x
x	0				Mopsfledermaus	<i>Barbastella barbastellus</i>	3	2	x
x	x	x		x	Mückenfledermaus	<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	V	D	x
x	x	x		x	Nordfledermaus	<i>Eptesicus nilssonii</i>	3	G	x
0					Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcathoe</i>	1	1	x
x	x	x		x	Rauhautfledermaus	<i>Pipistrellus nathusii</i>	#	#	x
x	0				Wasserfledermaus	<i>Myotis daubentoni</i>	#	#	x
0					Weißrandfledermaus	<i>Pipistrellus kuhlii</i>	#	#	x
0					Wimperfledermaus	<i>Myotis emarginatus</i>	1	2	x
x	x	x		x	Zweifarbflödermaus	<i>Vespertilio murinus</i>	2	D	x
x	x	x		x	Zwergfledermaus	<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	#	#	x
					Säugetiere ohne Fledermäuse				
					Baumschläfer	<i>Dryomys nitedula</i>	1	R	x
x	0				Biber	<i>Castor fiber</i>	#	V	x
0					Birkenmaus	<i>Sicista betulina</i>	2	1	x
0					Feldhamster	<i>Cricetus cricetus</i>	1	1	x

¹ Bundesamt für Naturschutz (2009, Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 70(1). Bonn - Bad Godesberg

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wiss)	RLB	RLD	sg
x	0				Fischarter	<i>Lutra lutra</i>	3	3	x
x	0				Haselmaus	<i>Muscardinus avellanarius</i>	#	G	x
0					Luchs	<i>Lynx lynx</i>	1	2	x
0					Wildkatze	<i>Felis silvestris</i>	2	3	x
					Kriechtiere				
x	0				Äskulapnatter	<i>Zamenis longissimus</i>	2	2	x
0					Europ. Sumpfschildkröte	<i>Emys orbicularis</i>	1	1	x
x	0				Mauereidechse	<i>Podarcis muralis</i>	1	V	x
x	x	x		x	Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>	2	3	x
x	0				Östliche Smaragdeidechse	<i>Lacerta viridis</i>	1	1	x
x	0				Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	3	V	x
					Lurche				
0					Alpensalamander	<i>Salamandra atra</i>	-	-	x
0					Geburtshelferkröte	<i>Alytes obstetricans</i>	1	3	x
x	0				Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>	2	2	x
x	0				Kammolch	<i>Triturus cristatus</i>	2	V	x
x	0				Kleiner Wasserfrosch	<i>Pelophylax lessonae</i>	3	G	x
0					Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>	2	3	x
0					Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>	2	V	x
x	0				Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>	2	3	x
0					Moorfrosch	<i>Rana arvalis</i>	1	3	x
x	0				Springfrosch	<i>Rana dalmatina</i>	V	-	x
0					Wechselkröte	<i>Pseudepidalea viridis</i>	1	3	x
					Fische				
x	0				Donaukaulbarsch	<i>Gymnocephalus baloni</i>	D	-	x
					Libellen				
0					Asiatische Keiljungfer	<i>Gomphus flavipes</i>	3	-	x
0					Östliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia albifrons</i>	1	2	x
0					Zierliche Moosjungfer	<i>Leucorrhinia caudalis</i>	1	3	x
0					Große Moosjungfer	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	2	3	x
x	0				Grüne Keiljungfer	<i>Ophiogomphus cecilia</i>	V	-	x
0					Sibirische Winterlibelle	<i>Sympecma paedisca (S. braueri)</i>	2	1	x
					Käfer				
0					Großer Eichenbock	<i>Cerambyx cerdo</i>	1	1	x
x	0				Schwarzer Grubenlaufkäfer	<i>Carabus nodulosus</i>	2	1	x
x	0				Scharlach-Plattkäfer	<i>Cucujus cinnaberinus</i>	R	1	x
0					Breitrand	<i>Dytiscus latissimus</i>	1	1	x
x	0				Eremit	<i>Osmoderma eremita</i>	2	2	x

V	L	E	NW	PO	Art (deutsch)	Art (wiss)	RLB	RLD	sg
0					Alpenbock	<i>Rosalia alpina</i>	2	2	x
					Tagfalter				
0					Wald-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha hero</i>	2	2	x
0					Moor-Wiesenvögelchen	<i>Coenonympha oedippus</i>	1	1	x
0					Kleiner Maivogel	<i>Euphydryas maturna</i>	1	1	x
0					Quendel-Ameisenbläuling	<i>Phengaris arion</i>	2	3	x
x	0				Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris nausithous</i>	V	V	x
x	0				Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	<i>Phengaris teleius</i>	2	2	x
0					Gelbringfalter	<i>Lopinga achine</i>	2	2	x
0					Flussampfer-Dukatenfalter	<i>Lycaena dispar</i>	R	3	x
0					Blauschillernder Feuerfalter	<i>Lycaena helle</i>	2	2	x
0					Apollo	<i>Parnassius apollo</i>	2	2	x
0					Schwarzer Apollo	<i>Parnassius mnemosyne</i>	2	2	x
					Nachtfalter				
0					Heckenwollfalter	<i>Eriogaster catax</i>	1	1	x
0					Haarstrangwurzeule	<i>Gortyna borelii</i>	1	1	x
0					Nachtkerzenschwärmer	<i>Proserpinus proserpina</i>	V	V	x
					Schnecken				
x	0				Zierliche Tellerschnecke	<i>Anisus vorticulus</i>	1	1	x
0					Gebänderte Kahnschnecke	<i>Theodoxus transversalis</i>	1	1	x
					Muscheln				
x	0				Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	<i>Unio crassus</i>	1	1	x

Gefäßpflanzen:

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Lilienblättrige Becherglocke	<i>Adenophora liliifolia</i>	1	1	x
0					Kriechender Sellerie	<i>Apium repens</i>	2	1	x
0					Braungrüner Streifenfarn	<i>Asplenium adnigrum</i>	2	2	x
0					Dicke Trespe	<i>Bromus grossus</i>	1	1	x
0					Herzlöffel	<i>Caldesia parnassifolia</i>	1	1	x
x	0				Europäischer Frauenschuh	<i>Cypripedium calceolus</i>	3	3	x
x	0				Böhmischer Fransenenzian	<i>Gentianella bohemica</i>	1	1	x
x	0				Sumpf-Siegwurz	<i>Gladiolus palustris</i>	2	2	x
0					Sand-Silberscharte	<i>Jurinea cyanoides</i>	1	2	x
x	0				Liegendes Büchsenkraut	<i>Lindernia procumbens</i>	2	2	x
x	0				Sumpf-Glanzkraut	<i>Liparis loeselii</i>	2	2	x
0					Froschkraut	<i>Luronium natans</i>	0	2	x
0					Bodensee-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis rehsteineri</i>	1	1	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Finger-Küchenschelle	<i>Pulsatilla patens</i>	1	1	x
0					Sommer-Wendelähre	<i>Spiranthes aestivalis</i>	2	2	x
0					Bayerisches Federgras	<i>Stipa pulcherrima ssp. bavarica</i>	1	1	x
0					Prächtiger Dünnfarn	<i>Trichomanes speciosum</i>	R	-	x

B Vögel

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2008) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

v	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Alpenbirkenzeisig	<i>Acanthis cabaret</i>			
0					Alpenbraunelle	<i>Prunella collaris</i>	-	R	-
0					Alpendohle	<i>Pyrrhocorax graculus</i>	-	R	-
0					Alpenschneehuhn	<i>Lagopus mutus</i>	R	R	-
0					Alpensegler	<i>Apus melba</i>	1	R	-
0					Alpenstrandläufer ^{D)}	<i>Calidris alpina</i>		1	x
		0			Amsel*)	<i>Turdus merula</i>	-	-	-
x	0				Auerhuhn	<i>Tetrao urogallus</i>	1	1	x
		0			Bachstelze*)	<i>Motacilla alba</i>	-	-	-
0					Bartmeise	<i>Panurus biarmicus</i>	R	-	-
x	x	x		x	Baumfalke	<i>Falco subbuteo</i>	-	3	-
x	0				Baumpieper	<i>Anthus trivialis</i>	2	V	-
x	0				Bekassine	<i>Gallinago gallinago</i>	1	1	x
0					Bergfink ^{D)}	<i>Fringilla montifringilla</i>	-	-	
0					Berglaubsänger	<i>Phylloscopus bonelli</i>	-	-	x
0					Bergpieper	<i>Anthus spinoletta</i>	-	-	-
x	0				Beutelmeise	<i>Remiz pendulinus</i>	V	-	-
x	0				Bienenfresser	<i>Merops apiaster</i>	R	-	x
0					Birkhuhn	<i>Tetrao tetrix</i>	1	2	x
		0			Blässhuhn*)	<i>Fulica atra</i>	-	-	-
0					Blässgans ^{D)}	<i>Anser albifrons</i>	-	-	-
x	0				Blauehlchen	<i>Luscinia svecica</i>	-	V	x
		0			Blaumeise*)	<i>Parus caeruleus</i>	-	-	-
x	x	x		x	Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	2	V	-
0					Brachpieper	<i>Anthus campestris</i>	0	1	x
x	0				Brandgans	<i>Tadorna tadorna</i>	R	-	-
x	0				Braunkehlchen	<i>Saxicola rubetra</i>	1	3	-
0					Bruchwasserläufer ^{D)}	<i>Tringa glaeola</i>	-	1	x
		0			Buchfink*)	<i>Fringilla coelebs</i>	-	-	-
		0			Buntspecht*)	<i>Dendrocopos major</i>	-	-	-
x	x	x		x	Dohle	<i>Corvus monedula</i>	V	-	-
x	0				Dorngrasmücke	<i>Sylvia communis</i>	V	-	-
0					Dreizehenspecht	<i>Picoides tridactylus</i>	-	2	x
x	0				Drosselrohrsänger	<i>Acrocephalus arundinaceus</i>	3	V	x
		0			Eichelhäher*)	<i>Garrulus glandarius</i>	-	-	-
x	0				Eisvogel	<i>Alcedo atthis</i>	3	-	x
		0			Elster*)	<i>Pica pica</i>	-	-	-

v	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
x	0				Erlenzeisig	<i>Carduelis spinus</i>	-	-	-
x	0				Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3	3	-
x	0				Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	V	V	-
x	x	x		x	Feldsperling	<i>Passer montanus</i>	V	V	-
0					Felsenschwalbe	<i>Ptyonoprogne rupestris</i>	R	R	x
		0			Fichtenkreuzschnabel*)	<i>Loxia curvirostra</i>	-	-	-
x	0				Fischadler	<i>Pandion haliaetus</i>	1	3	-
		0			Fitis*)	<i>Phylloscopus trochilus</i>	-	-	-
x	0				Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>	3	-	x
x	0				Flussseeschwalbe	<i>Sterna hirundo</i>	3	2	x
x	0				Flussuferläufer	<i>Actitis hypoleucos</i>	1	2	x
x	0				Gänsesäger	<i>Mergus merganser</i>	-	2	-
		0			Gartenbaumläufer*)	<i>Certhia brachydactyla</i>	-	-	-
		0			Gartengrasmücke*)	<i>Sylvia borin</i>	-	-	-
x	x	x		x	Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	3	-	-
		0			Gebirgsstelze*)	<i>Motacilla cinerea</i>	-	-	-
x	0				Gelbspötter	<i>Hippolais icterina</i>	3	-	-
		0			Gimpel*)	<i>Pyrrhula pyrrhula</i>	-	-	-
		0			Girlitz*)	<i>Serinus serinus</i>	-	-	-
x	0				Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	-	-	-
0					Graugans	<i>Miliaria calandra</i>	1	3	x
x	0				Graugans	<i>Anser anser</i>	-	-	-
x	0				Graureiher	<i>Ardea cinerea</i>	V	-	-
		0			Grauschnäpper*)	<i>Muscicapa striata</i>	-	-	-
x	0				Grauspecht	<i>Picus canus</i>	3	2	x
x	0				Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>	1	1	x
		0			Grünfink*)	<i>Carduelis chloris</i>	-	-	-
x	0				Grünspecht	<i>Picus viridis</i>	-	-	x
x	0				Habicht	<i>Accipiter gentilis</i>	V	-	-
0					Habichtskauz	<i>Strix uralensis</i>	R	R	-
0					Halsbandschnäpper	<i>Ficedula albicollis</i>	3	3	x
x	0				Haselhuhn	<i>Bonasa bonasia</i>	3	2	-
0					Haubenlerche	<i>Galerida cristata</i>	1	1	x
		0			Haubenmeise*)	<i>Parus cristatus</i>	-	-	-
x	0				Haubentaucher	<i>Podiceps cristatus</i>	-	-	-
		0			Hausrotschwanz*)	<i>Phoenicurus ochruros</i>	-	-	-
x	x	x		x	Hausperling	<i>Passer domesticus</i>	V	V	-
		0			Heckenbraunelle*)	<i>Prunella modularis</i>	-	-	-
0					Heidelerche	<i>Lullula arborea</i>	2	V	x
x	0				Höckerschwan	<i>Cygnus olor</i>	-	-	-
x	0				Hohлтаube	<i>Columba oenas</i>	-	-	-
		0			Jagdfasan*)	<i>Phasianus colchicus</i>	#	-	-
x	0				Kampfläufer ^{D)}	<i>Calidris pugnax</i>	0	1	x
0					Karmingimpel	<i>Carpodacus erythrinus</i>	1	-	x
		0			Kernbeißer*)	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	-	-	-
x	0				Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>	2	2	x
x	x	x		x	Klappergrasmücke	<i>Sylvia curruca</i>	3	-	-
		0			Kleiber*)	<i>Sitta europaea</i>	-	-	-

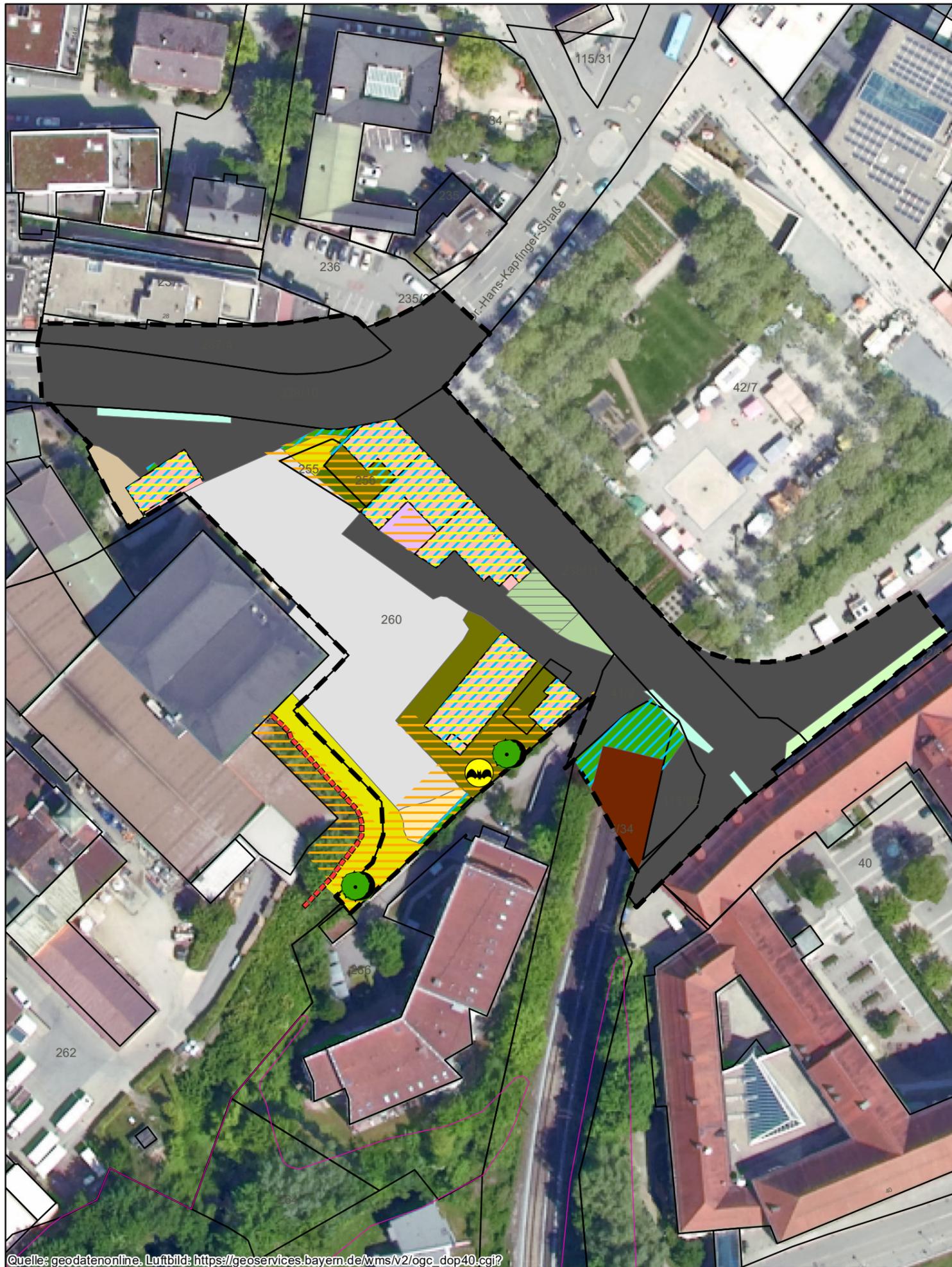
v	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
x	0				Kleinspecht	<i>Dendrocopos minor</i>	V	V	-
x	0				Knäkente	<i>Anas querquedula</i>	1	2	-
		0			Kohlmeise*)	<i>Parus major</i>	-	-	-
x	0				Kolbenente	<i>Netta rufina</i>	-	-	-
x	0				Kolkrabe	<i>Corvus corax</i>	-	-	-
x	0				Kormoran	<i>Phalacrocorax carbo</i>	-	-	-
x	0				Kornweihe	<i>Circus cyaneus</i>	0	2	-
x	0				Kranich	<i>Grus grus</i>	1	-	-
x	0				Krickente	<i>Anas crecca</i>	3	3	-
x	x	x		x	Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	V	V	-
x	0				Lachmöwe	<i>Larus ridibundus</i>	-	-	-
x	0				Löffelente	<i>Anas clypeata</i>	1	3	-
0					Mauerläufer	<i>Tichodroma muraria</i>	R	R	-
x	0				Mauersegler	<i>Apus apus</i>	3	-	-
x	0				Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	-	-	-
x	x	x		x	Mehlschwalbe	<i>Delichon urbicum</i>	3	V	-
		0			Misteldrossel*)	<i>Turdus viscivorus</i>	-	-	-
x	0				Mittelmeermöwe	<i>Larus michahellis</i>	-	-	-
x	0				Mittelspecht	<i>Dendrocopos medius</i>	-	-	x
		0			Mönchsgrasmücke*)	<i>Sylvia atricapilla</i>	-	-	-
x	0				Moorente	<i>Aythya nyroca</i>	0	1	x
0					Nachtigall	<i>Luscinia megarhynchos</i>	-	-	-
x	0				Nachtreiher	<i>Nycticorax nycticorax</i>	R	1	x
x	0				Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	V	-	-
0					Ortolan	<i>Emberiza hortulana</i>	1	3	x
		0			Pfeifente ^{D)}	<i>Mareca Penelope</i>	0	R	-
x	0				Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	V	-
		0			Prachtaucher ^{D)}	<i>Gavia arctica</i>	-	-	-
x	0				Purpureiher	<i>Ardea purpurea</i>	R	R	x
		0			Rabenkrähe*)	<i>Corvus corone</i>	-	-	-
x	0				Raubwürger	<i>Lanius excubitor</i>	1	2	-
x	0				Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	V	V	-
0					Raufußkauz	<i>Aegolius funereus</i>	-	-	-
x	0				Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>	2	2	-
		0			Reiherente*)	<i>Aythya fuligula</i>	-	-	-
0					Ringdrossel	<i>Turdus torquatus</i>	-	-	-
		0			Ringeltaube*)	<i>Columba palumbus</i>	-	-	-
		0			Rohrammer*)	<i>Emberiza schoeniclus</i>	-	-	-
x	0				Rohrdommel	<i>Botaurus stellaris</i>	1	2	x
x	0				Rohrschwirl	<i>Locustella luscinioides</i>	-	-	x
x	0				Rohrweihe	<i>Circus aeruginosus</i>	-	-	-
0					Rotdrossel ^{D)}	<i>Turdus iliacus</i>	#	#	-
0					Rotfussfalke ^{D)}	<i>Falco vespertinus</i>	-	-	-
0					Rothalstaucher ^{D)}	<i>Podiceps grisegena</i>	-	-	-
		0			Rotkehlchen*)	<i>Erithacus rubecula</i>	-	-	-
x	0				Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>	V	-	-
0					Rotschenkel	<i>Tringa totanus</i>	1	V	x
x	0				Saatgans ^{D)}	<i>Anser fabatis</i>	-	-	-

v	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Saatkrähe	<i>Corvus frugilegus</i>	-	-	-
x	0				Schafstelze	<i>Motacilla flava</i>			
x	0				Schellente	<i>Bucephala clangula</i>	-	-	-
x	0				Schilfrohrsänger	<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>	-	V	x
x	0				Schlagschwirl	<i>Locustella fluviatilis</i>	V	-	-
x	0				Schleiereule	<i>Tyto alba</i>	3	-	-
x	0				Schnatterente	<i>Anas strepera</i>	-	-	-
0					Schneesperling	<i>Montifringilla nivalis</i>	R	R	-
		0			Schwanzmeise*)	<i>Aegithalos caudatus</i>	-	-	-
0					Schwarzhalstaucher	<i>Podiceps nigricollis</i>	2	-	x
0					Schwarzkehlchen	<i>Saxicola torquata</i>	V	V	-
x	0				Schwarzkopfmöwe	<i>Larus melanocephalus</i>	R	-	-
x	0				Schwarzmilan	<i>Milvus migrans</i>	-	-	-
x	0				Schwarzspecht	<i>Dryocopus martius</i>	-	-	x
x	0				Schwarzstorch	<i>Ciconia nigra</i>	-	-	-
x	0				Seeadler	<i>Haliaeetus albicilla</i>	R	-	-
x	0				Seidenreiher	<i>Egretta garzetta</i>	#	#	-
0					Silbermöwe ^{D)}	<i>Larus argentatus</i>			-
x	0				Silberreiher	<i>Ardea alba</i>			-
		0			Singdrossel*)	<i>Turdus philomelos</i>	-	-	-
x	0				Singschwan ^{D)}	<i>Cygnus</i>		R	x
		0			Sommeregoldhähnchen*)	<i>Regulus ignicapillus</i>	-	-	-
x	x	x		x	Sperber	<i>Accipiter nisus</i>	-	-	-
0					Sperbergrasmücke	<i>Sylvia nisoria</i>	1	-	x
0					Sperlingskauz	<i>Glaucidium passerinum</i>	-	-	-
		0			Spiessente ^{D)}	<i>Anas acuta</i>	#	3	-
		0			Star*)	<i>Sturnus vulgaris</i>	-	-	-
0					Steinadler	<i>Aquila chrysaetos</i>	R	2	-
0					Steinhuhn	<i>Alectoris graeca</i>	R	0	x
0					Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	3	2	-
0					Steinrötel	<i>Monizicola saxatilis</i>	1	1	x
0					Steinschmätzer	<i>Oenanthe oenanthe</i>	1	1	-
0					Steppenmöwe	<i>Larus cachinnans</i>	-	R	-
0					Sternmöwe	<i>Gavia stellata</i>	-	-	-
0					Sterntaucher ^{D)}	<i>Gavia stellata</i>			-
x	x	x		x	Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	V	-	-
		0			Stockente*)	<i>Anas platyrhynchos</i>	-	-	-
		0			Straßentaube*)	<i>Columba livia f. domestica</i>	#	#	-
x	0				Sturmmöwe	<i>Larus canus</i>	R	-	-
		0			Sumpfmöwe*)	<i>Parus palustris</i>	-	-	-
0					Sumpfohreule	<i>Asio flammeus</i>	0	1	x
		0			Sumpfrohrsänger*)	<i>Acrocephalus palustris</i>	-	-	-
x	0				Tafelente	<i>Aythya ferina</i>	-	-	-
		0			Tannenhäher*)	<i>Nucifraga caryocatactes</i>	-	-	-
		0			Tannenmeise*)	<i>Parus ater</i>	-	-	-
x	0				Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	-	V	x
x	0				Teichrohrsänger	<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	-	-	-
x	0				Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	V	-	-

v	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Trauerseeschwalbe ^{D)}	<i>Chlidonias niger</i>	0	1	x
x	0				Tüpfelsumpfhuhn	<i>Porzana porzana</i>	1	1	x
		0			Türkentaube ^{*)}	<i>Streptopelia decaocto</i>	-	-	-
x	x	x		x	Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	-	-	-
x	0				Turteltaube	<i>Streptopelia turtur</i>	2	3	-
x	0				Uferschnepfe	<i>Limosa limosa</i>	1	1	x
x	0				Uferschwalbe	<i>Riparia riparia</i>	V	-	x
x	0				Uhu	<i>Bubo bubo</i>	-	-	-
		0			Wacholderdrossel ^{*)}	<i>Turdus pilaris</i>	-	-	-
x	0				Wachtel	<i>Coturnix coturnix</i>	3	-	-
x	0				Wachtelkönig	<i>Crex crex</i>	2	2	x
		0			Waldbaumläufer ^{*)}	<i>Certhia familiaris</i>	-	-	-
x	0				Waldkauz	<i>Strix aluco</i>	-	-	-
x	0				Waldlaubsänger	<i>Phylloscopus sibilatrix</i>	2	-	-
x	0				Waldohreule	<i>Asio otus</i>	-	-	-
x	0				Waldrapp	<i>Geronticus eremita</i>	0	0	
x	0				Waldschnepfe	<i>Scolopax rusticola</i>	-	V	-
x	0				Waldwasserläufer	<i>Tringa ochropus</i>	R	-	x
x	0				Wanderfalke	<i>Falco peregrinus</i>	-	-	-
x	0				Wasseramsel	<i>Cinclus cinclus</i>	-	-	-
x	0				Wasserralle	<i>Rallus aquaticus</i>	3	V	-
		0			Weidenmeise ^{*)}	<i>Parus montanus</i>	-	-	-
0					Weißrückenspecht	<i>Dendrocopos leucotus</i>	3	2	x
x	0				Weißstorch	<i>Ciconia ciconia</i>	-	3	x
x	0				Wendehals	<i>Jynx torquilla</i>	1	2	x
x	0				Wespenbussard	<i>Pernis apivorus</i>	V	V	-
x	0				Wiedehopf	<i>Upupa epops</i>	1	2	x
x	0				Wiesenpieper	<i>Anthus pratensis</i>	1	V	-
x	0				Wiesenweihe	<i>Circus pygargus</i>	R	2	-
		0			Wintergoldhähnchen ^{*)}	<i>Regulus regulus</i>	-	-	-
		0			Zaunkönig ^{*)}	<i>Troglodytes troglodytes</i>	-	-	-
0					Ziegenmelker	<i>Caprimulgus europaeus</i>	1	3	x
		0			Zilpzalp ^{*)}	<i>Phylloscopus collybita</i>	-	-	-
0					Zippammer	<i>Emberiza cia</i>	R	1	x
0					Zitronenzeisig	<i>Carduelis citrinella</i>	-	3	-
x	0				Zwergdommel	<i>Ixobrychus minutus</i>	1	1	x
0					Zwergohreule	<i>Otus scops</i>	R	-	-
x					Zwergschnäpper	<i>Ficedula parva</i>	2	-	x
0					Zwergschwan ^{D)}	<i>Cygnus bewicki</i>	-	-	-
0					Zwergsäger ^{D)}	<i>Mergellus albellus</i>	-	-	-
x	0				Zwergschnepfe ^{D)}	<i>Lymnocyptes minimus</i>	0	-	-
		0			Zwergtaucher ^{*)}	<i>Tachybaptus ruficollis</i>	-	-	-

^{*)} weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenszulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt

^{D)} In Bayern Durchzügler und/oder Wintergast, aber kein Brutvogel.



Quelle: geodatenonline. Luftbild: https://geoservices.bayern.de/wms/v2/ogc_dop40.cgi?

Planzeichen Strukturkartierung

- Gras-/Krautflur
- Garten mit Gehölzen
- Grünanlage
- Straßenböschung mit Krautflur
- Straßenböschung mit Gehölzen
- Gehölz (Sträucher und junge Bäume)
- Schnitthecke
- Thujenhecke
- Lagerfläche
- Rohboden
- Gebäude
- Gebäudevorplatz
- Bahngelände
- Schotterfläche
- versiegelt
- Mauer

Habitatpotenzial

Habitatpotenzial für folgende Artengruppen

- Reptilien (insb. Schlingnatter)
- Fledermäuse
- Vögel
- potenzieller Quartiersbaum für Fledermäuse und/oder höhlenbrütende Vogelarten
- aufgrund des starken Efeubewuchses nicht einsehbar (potenzielle Quartiere möglich)

Weitere Planzeichen

- Geltungsbereich
- gemäß der amtlichen Biotopkartierung Bayern erfasster Lebensraum
- Flurgrenzen

Projekt:
Bebauungsplan "SO Universität Passau Spitzberg"

Planinhalt:
Habitatpotenzial Fauna

Datum:
23.03.2022

Bearbeitung:
halser,weber

Projektnummer:
3263

Plannummer:
3263_potenzial2

Planung:

**Team
Umwelt
Landschaft**

fritz halser und christine pronold
dipl.ing*, landschaftsarchitekten

am stadtpark 8
94469 deggendorf

telefon: 0991/3830433
info@team-umwelt-landschaft.de
www.team-umwelt-landschaft.de



1:1.000